

GLETSCHERLÄNGENMESSUNGEN IN DER GOLDBERGGRUPPE IM GLETSCHERHAUSHALTS- JAHR 2013 / 2014

D. Binder

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien

1. ZUSAMMENFASSUNG

Das Gletscherhaushaltsjahr 2013/2014 zeigte im Mittel ein stationäres Verhalten der beobachteten Gletscher der Goldberggruppe. Das Haushaltsjahr 2013/2014 zeigte nach 2012/13 erneut einen geringeren mittleren Längenverlust (0 m) der drei beobachteten Gletscher als im langjährigen Mittel seit 1978/79 (-9 m; Abb. 1). Der untere Boden des Goldbergkeeses verkürzte sich um 3 m und liegt somit über dem langjährigen Mittel von -7 m. Das Kleinfleisskees zeigte einen Vorstoß von 3 m (langjähriges Mittel -11 m) und das Wurtenkees blieb stationär (langjähriges Mittel -10 m). Das beobachtete Verhalten kann auf die letzten zwei Haushaltsjahre zurückgeführt werden, die sich vor allem durch eine überdurchschnittlich lang vorhandene Schneedecke im Sommer auszeichneten (Abb. 2).

2. LÄNGENMESSUNG 2013 / 2014

Der Längenverlust für das Goldbergkees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 4 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Beträge von 2.5 bis -13.5 m, das Mittel ergab einen Längenverlust von 3 m. Die Messungen wurden am 28. 09. 2014 von D. Binder und A. Neureiter mit einem Maßband und parallel mit einem Laserdistometer durchgeführt. Die seit 2010/11 abgerissene Zunge (untere Boden) erlebt weiter eine Zerlegung in Form von zurückschreitenden Gletschertoren und dem Absinken der Oberfläche (Abb. 2).

Die Längenänderung für das Kleinfleisskees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 5 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Werte im Bereich von 8 bis 0 m, das ergab im Mittel einen Vorstoß von 3 m für das Kleinfleisskees. Aufgrund des vorhandenen Altschnees im Randbereich konnten für 8 weitere Fixpunkte der Gletscherrand nicht ausgemacht werden. Die Messungen wurden am 27. 09. 2013 von D. Binder und A. Neureiter mit einem Maßband durchgeführt.

Die Längenänderung für das Wurtenkees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 3 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Längenänderungen im Bereich von -0.5 bis 1 m, das ergab im Mittel ein stationäres Verhalten. Die Messungen wurden am 29. 09. 2014 von D. Binder und A. Neureiter mit einem Maßband durchgeführt.

Kontakt

Daniel Binder

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Abteilung Klimaforschung

Hohe Warte 38

A-1190 Wien

daniel.binder@zamg.ac.at

<http://www.zamg.ac.at/klimawandel>

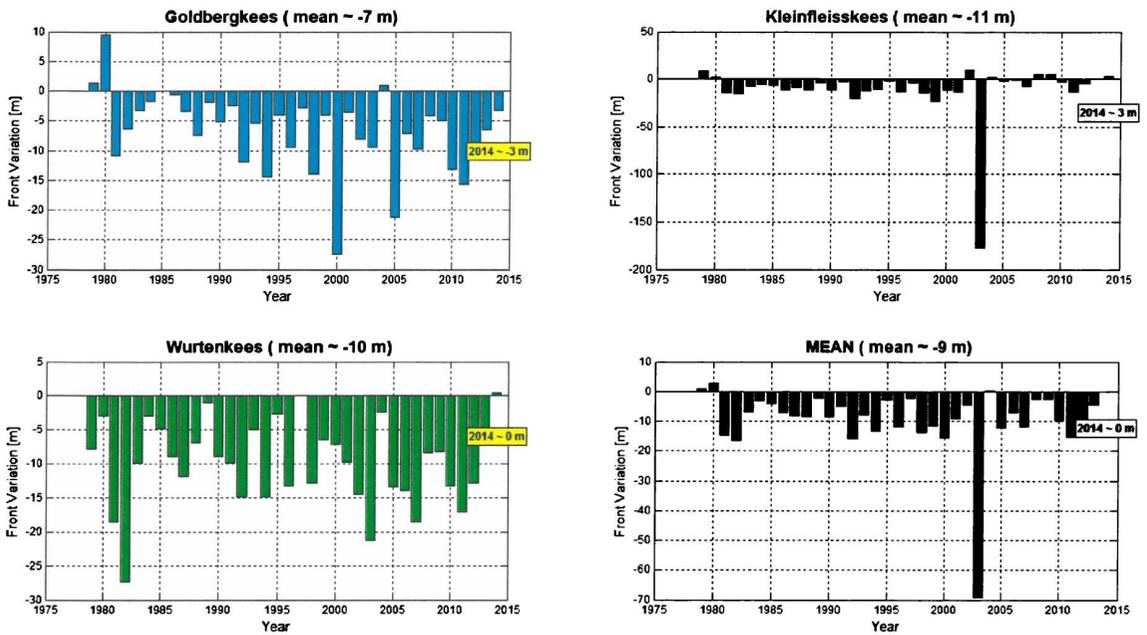


Abbildung 1: Balkendiagramm der jährlichen Längenmessungen der einzelnen Gletscher. Der mittlere Betrag über die ganze Messperiode ist in der Klammer angegeben. Das Balkendiagramm rechts unten stellt die mittleren Beträge für alle drei Gletscher dar.



Abbildung 2: Die zwei fortschreitenden Gletschertore am unteren Boden des Goldbergkeeses, der bereits seit 2010/11 getrennt vom restlichen Gletscher sein Dasein fristet. Die Aufnahme vom 16.10.2014 zeigt frischen Herbstschnee am Gletscher. Foto: Gernot Weyss